

Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte der Vögel während des Jahres 1847.

Von

Dr. G. Hartlaub.

Es hat sich im verflossenen Jahre eine vielseitige und lebhafteste Theilnahme an der Förderung der Ornithologie ausgesprochen. Von der noch immer grossen Anzahl neu entdeckter Arten stammen mehr als zwei Drittheile aus Amerika, Afrika lieferte sehr wenige, gar keine Europa. Der so anziehende biographische Theil der Naturgeschichte der Vögel hat verschiedene talentvolle Bearbeiter gefunden, als Gosse für westindische, Delegorgue für afrikanische und Verreaux für australische Arten. Für Classification und Systematik haben aber die fortgesetzten anatomischen Untersuchungen Johannes Müller's über die typischen Verschiedenheiten der Stimmorgane der Passerinen, so wie die in diesem Archiv von Cabanis mitgetheilten Studien über die entscheidende Wichtigkeit der Laufbekleidung und des numerischen Verhältnisses der Schwung- und Schwanzfedern für eine naturgemässe Abgrenzung der Ordnungen, Familien, Unterfamilien und Gattungen, wie zu hoffen steht, in der Ornithologie eine neue Aera angebahnt. Da diese „ornithologischen Notizen“ ja ohne Zweifel allen Lesern unseres Berichts zu Gesicht gekommen sein werden, erscheint ein Eingehen auf die Einzelheiten derselben an diesem Orte überflüssig. Mit Recht verwahrt sich Cabanis gegen jede einseitige Classification nach diesen Charakteren. Sein Bemühen bei den Passerinen „nach constanten äussern Kennzeichen zu suchen, aus welchen man mit Sicherheit auf das Vorhandensein des inneren Singmuskel-Apparates schliessen könnte“, verdient die dankbarste Anerkennung, und das um so mehr, als es erfolgreich gewesen ist. Bei aller der grossen

und durchgreifenden Wichtigkeit, welche wir in dieser Hinsicht anatomischen Kennzeichen zugestehen müssen und gern zugestehen, bedarf es doch nach unserer festen Ueberzeugung gerade in der Ornithologie nothwendig auch der Auffindung und Anwendung guter äusserer Merkmale, wenn nicht dieser so anziehende Theil der Thiergeschichte seine Popularität einbüßen und eben dadurch in seiner fortschreitenden Entwicklung beeinträchtigt werden soll. Von diesem Gesichtspunkte aus müssen wir denn auch den auf an und für sich sehr verdienstliche und werthvolle anatomische Arbeiten gestützten Vorschlag Cornay's, die Vögel nach der Verschiedenheit des os palatinum anterius zu classificiren, als unphilosophisch und einseitig zurückweisen. Ebenso wenig können wir es billigen, dass Thienemann in seinem schönen Werke über die Fortpflanzung der Vögel die generische Gruppierung derselben nach den Eiern durchzuführen sucht, sind jedoch mit ihm davon überzeugt, dass die Eier bei einer solchen weit mehr berücksichtigt zu werden verdienen, als dies bisher geschehen ist und bei unserer sehr unvollständigen Bekanntschaft mit der exotischen Oologie geschehen konnte. — In der Manie neue Gattungen zu creiren scheint endlich ein erfreulicher Nachlass eintreten zu wollen. Man gelangt von vielen Seiten her zu der Einsicht, dass eine maassvolle Eingrenzung der Genera die richtigste und zweckmässigste sei, im Gegensatz zu jener unmässigen Restrangirung derselben, welche, wie schon mehrfach bemerkt wurde, allmählich dahin führen müsste und würde, dass jede Species für sich allein Gattungsrang beanspruchen könnte. Allerdings muss unser ganzes Bestreben dahin gerichtet sein, die Charaktere einer Gattung möglichst scharf zu fassen, möglichst bestimmt zu formuliren, niemals aber wird dies in dem Grade vollständig erreicht werden können, dass nicht in diesem oder jenem Genus neben den eigentlich typischen Arten auch weniger typische werden Platz finden müssen. Kaup sagt: „es will gefühlt sein, was zusammengehört“ und daran ist etwas Wahres.

G. R. Gray's schönes Werk „The Genera of Birds“ ist bis zum 44sten Hefte vorgeschritten. Mit dem 50sten darf

man den Schluss desselben erwarten. Die Specieslisten lassen nach wie vor viel zu wünschen übrig, namentlich was Kritik und synonymische Auseinandersetzung betrifft. Bei der Charakterisirung der Gattungen wird der ursprüngliche Plan festgehalten, was wir, wenngleich inzwischen mehrere andere und wichtige Gesichtspunkte für dieselbe gewonnen wurden, nicht eben tadeln können. Die Abbildungen bleiben vortrefflich.

Auch Desmurs „Iconographie ornithologique“ hat einen regelmässigen Fortgang genommen. Dieses Werk nimmt sowohl der schönen treuen Abbildungen als auch des sie begleitenden Textes wegen ein lebhaftes Interesse in Anspruch. Desmurs ist namentlich in der Auswahl der abzubildenden Gegenstände sehr glücklich.

Von Du Bus „Esquisses ornithologiques“ liegen uns zwei neue Hefte vor, deren innerer und äusserer Inhalt sich nicht wesentlich von dem des ersten unterscheidet.

Die Mehrzahl der sehr hübsch abgebildeten Arten ist neu und stammt aus Peru und Mexico. Die Brüsseler Sammlung gehört bekanntlich zu den reichsten und scheint den Plan einer derartigen wissenschaftlichen Nutzbarmachung durchaus zu rechtfertigen.

Von Fraser's „Zoologia typica“ sind zwei neue Lieferungen erschienen.

Sie geben gute Abbildungen von *Timalia Malcolmi*, *Bucco sub-sulphureus*, *Pataeornis modestus*, *Petrocincla pandoo*, *Oriolus Kundoo* und *Psittacus Guildingii*.

Cheval. Regley's „Histoire naturelle des Oiseaux“, Limoges, 12mo, eines vermuthlich populär gehaltenen Werkchens, vermochten wir nicht ansichtig zu werden. Dasselbe gilt von:

J. Rennie „Bird Miscellanies illustrative of the habits and the faculties“ 2 vol. in 18mo. Der Verfasser ist durch frühere Arbeiten ähnlichen Inhalts vortheilhaft bekannt.

Von E. Stanley's (Bischoff von Norwich) „Familiar History of Birds, their nature, habits and instincts“ 2 vol. 12mo ist die 4te Auflage erschienen.

Bei uns in Deutschland würde der Verleger eines solchen Buches, wie anziehend und unterhaltend dasselbe auch immerhin geschrieben sein möchte, ganz sicher noch an der ersten Auflage würgen. Die Vorliebe des englischen Publikums für dergleichen populär gehaltene naturwissenschaftliche Werke ist eben so merkwürdig wie erfreulich.

Wir bedauern lebhaft, dass sich Lafrenaye von der Mitarbeiterschaft an d'Orbigny's Dictionaire d'histoire naturelle, wie es scheint, gänzlich zurückgezogen hat. Nur die ersten zwei oder drei Bände enthalten Beiträge von seiner Hand, die ornithologischen Artikel der späteren stammen fast sämtlich von J. Gerbe her und sind, mit sehr wenigen Ausnahmen, unkritische Compilationen ohne wissenschaftlichen Werth.

Die neuste Arbeit Lesson's haben wir ungeachtet ihrer sehr anspruchlosen Form als eines der wichtigeren unter den ornithologischen Werken allgemeineren Inhalts, welche das Jahr 1847 brachte, hervorzuheben. Dieselbe führt den Titel: Description de Mammifères et d'oiseaux récemment découverts précédée d'un tableau sur les races humaines" und bildet das 7te Bändchen des ornithologischen Theils der Leveque'schen Ausgabe von Buffon's Werken. „Ce volume, heisst es in der Vorrede, ne renferme que des descriptions faites sur nature soit d'animaux nouveaux soit d'animaux connus, mais pour ces derniers, les details auront pour but de redresser quelques erreurs de leur descriptions primitives". In Uebereinstimmung mit diesen Worten sind 183 Vögelarten mehr oder weniger ausführlich beschrieben. Von vielen derselben gab Lesson bereits Nachricht in der Revue zoologique, andere Artikel sind fast wörtlich reproducirt aus dem bei uns sehr wenig bekannten „Echo du Monde Savant". Ein grosser Theil der beschriebenen Arten ist neu und wurde von des Verfassers Bruder, dem Marinearzt Adolph Lesson, an den Ufern des stillen Meeres, in Centralamerika, Guajaquil, auf den Marquesas- und Gambierinseln gesammelt. Ungern vermisst man in diesem Buche genaue Maassangaben der einzelnen Theile.

Ohne Fortsetzung blieb leider die von F. A. L. Thienemann angefangene „Rhea", so wie dessen Fortpflanzungsgeschichte der gesammten Vögel.

Die Synonymen der europ. Vögel sind, alphabetisch geordnet, bearbeitet von Ant. Schembri unter dem Titel „Vocabulario de' Sinonimi Classici dell' Ornithologia Europea presentato (i. MSS.) al Settimo Congresso dei Scienziati Italiani" in den Nuov. Annal. d. Scienz. Nat. (di Bologn.) Ser. II.

Die bisher (1846 und 1847) erschienenen Stücke dieser weitläuf-

tigen Arbeit, Tom. V. S. 188. 292. 461, VI. S. 62. 127. 267. 335, VII. S. 34. 87. 344 reichen bis *Fulmarus glacialis*.

Joh. Müller's, hochwichtige Abhandlung über die bisher unbekanntenen typischen Verschiedenheiten der Stimmorgane der Passerinen" erschien vollständig: 71 Seiten 4to und 6 Kupfertafeln.

Dr. J. E. Cornay in Rochefort hat in der Revue zoologique „Considerations générales sur la classification des oiseaux fondées sur la consideration de l'os palatin antérieur" veröffentlicht. Letzteres sei „le premier organe de classification" der Vögel. Darnach kämen denn z. B. die Kukuke neben die Mandelkrähe, die Klettervögel sehr nahe den Cassicusarten zu stehen u. s. w. Wir haben uns schon oben gegen jeden Classificationsversuch erklärt, welchem ein einzelner aus dem Zusammenhange herausgerissener Theil, mag derselbe immerhin „so variirt in der Klasse der Vögel sein, wie es die Blumen bei den Pflanzen sind" als Grundlage dient. Auch müssen wir wiederholt die Nothwendigkeit der Anwendung äusserer Kennzeichen urgiren, selbst auf die Gefahr hin als „Dry-skin Philosopher" verschrien zu werden.

Ueber den musikalischen Sinn der Vögel schreibt de Tarragon: Rev. zool. p. 178 und p. 250. Der Ton musikalischer Instrumente scheint auf einzelne Arten, so z. B. auf *Loxia atricapilla*, *cantans*, *fasciata*, *maja*, die wunderbarste Wirkung hervorzubringen.

Der ornithologischen Beiträge zu den Lokalfaunen sind nicht ganz so viele wie im vorigen Jahre.

Von J. F. Naumann's „Naturgeschichte der Vögel Deutschlands" ist das zweite Heft des 13ten Bandes, Nachträge zu der Naturgeschichte der Raubvögel enthaltend, erschienen.

Von Susemihl's „Vögel Europa's" kam uns die 34ste Lieferung zu Gesicht.

Dr. E. W. Willibald „Die Vögel Teutschlands", eine genaue Beschreibung und Naturgeschichte aller in Teutschland vorkommenden Vögel u. s. w. in systematischer Ordnung für die Jugend bearbeitet. 12mo.

Von Zander's „Naturgeschichte der Vögel Mecklenburgs“, einer sehr gründlichen und guten Lokalornithologie, erschien die 6te Lieferung.

H. Graf v. d. Mühle beleuchtet in der Isis S. 457 Schlegel's „kritische Uebersicht der europäischen Vögel“. Man liest seine Bemerkungen dazu mit dem grössten Interesse.

Schlegel's Ansichten erfahren mehrfach Berichtigung. So besteht v. d. Mühle z. B. auf die Artselbständigkeit der *Motacilla melanocephala*, bestreitet dagegen die der *Sylvia familiaris* Mén., *S. ochrogenion* Lind. sei nur *melanocephala*, der gelbe Kinnfleck rühre vom Genuss der Früchte des *Cactus opuntia* her u. s. w.

T. M. Bechstein's Werk über die Stubenvögel wurde von W. E. Shuckard ins Englische übersetzt und erschien unter dem Titel: *Bechstein's Chamber-Birds, their natural history, management, habits, food, disease, treatment and the method of catching them, etz to which are added observations compiled from the works of British naturalists* 384 S. mit Holzschnitten.

Von Th. Bewick's „*A history of British Birds*“ erschien eine neue Ausgabe mit einem systematischen Catalog aller britischen Vögel; 2 vol. 8.

T. W. Barlow's „*A Chart of British Ornithology*“ giebt auf möglichst kleinem Raum eine systematische Uebersicht der Ordnungen, Familien und Gattungen der grossbritannischen Vögel, nebst dem Charakter und den Arten einer jeden.

Ueber die Singvögel Englands enthält W. J. Broderip's hübsches Buch „*Zoological Recreations*“ verschiedene anziehende und lebensvolle Schilderungen. Das erste Kapitel handelt von denselben.

M. E. de Chelaniat's „*Catalogue des oiseaux qui ont été observés en Auvergne*“ 8 feuilles 8vo, konnten wir noch nicht zur Einsicht erhalten.

Im zweiten Bande des an die in Genua versammelten italienischen Naturforscher vertheilten Werkes „*Descrizione di Genova e del Genovesato*“ Gen. 1846, 8vo, werden auf Seite 151 die Vögel um Genua vom Marchese Durazzo aufgezählt.

Derselbe nennt 343 Arten und giebt die nicht colörirten Abbildungen von *Turdus solitarius*, *Emberiza rustica*, *E. schoeniculoides* und *Fringilla incerta*.

H. Rasch liefert im „Nyt Magazin for Naturvidenskaberne“ v. I. p. 33 Nachträge zu seinen früheren umfassenden Arbeiten über die Ornithologie Norwegens. Mehrere inzwischen von ihm als vorkommend constatirte Arten werden namhaft gemacht, einzelne davon werden ausführlich und vergleichend beschrieben, und verschiedene interessante Mittheilungen über Lebensweise und geographische Verbreitung erhöhen den Werth dieser Arbeit.

Zu A. Malherbe's Catalogue raisonné d'oiseaux de l'Algérie ist, ursprünglich in den Mémoires de l'Académie royale de Metz, eine 7 Seiten starke „Première suite“ erschienen.

In derselben werden den früher namhaft gemachten Arten noch verschiedene andere als in Algerien vorkommend hinzugefügt, und eine neue, *Chloropicus Vaillantii*, wird ausführlich beschrieben. Zu den in der Provinz Bona häufig vorkommenden Arten gehört auch *Anas mersa* Pall. und *Motacilla citreola* Pall.

Unter den bis jetzt erschienenen Lieferungen des Prachtwerkes „Exploration scientifique de l'Algérie“ befinden sich auch einige ornithologische Kupfertafeln von grosser Schönheit. Der Text dazu scheint noch zu fehlen. Der Bearbeiter dieses Theils der Zoologie ist Levillant.

Von A. Smith „Illustrations of the Zoology of South Africa“ erschienen zwei neue Hefte, das 25ste u. 26ste. Beide enthalten nur wenig Ornithologisches.

Es ist uns in den letzten Lieferungen dieses schönen Werkes unangenehm aufgefallen, dass der Verfasser diese oder jene Art, welche sich ihm, wie es scheint, nicht in frappanter Weise als zu dieser oder jener modernen Gattung gehörig präsentirt, ohne Weiteres zum Typus einer neuen erhebt.

A. Delegorgue's „Voyage dans l'Afrique australe“, 2 vol. Svo, ein sehr interessantes zoologisches Reisewerk, enthält neben dem reichsten Material zur Naturgeschichte der südafrikanischen Säugethiere auch mehrere sehr anziehend und lebendig verfasste Schilderungen aus dem Leben der dortigen Vögel. Wir werden darauf bei den einzelnen Arten zurückkommen.

Wir haben über zwei neue Lieferungen des ornithologischen Theils der „Fauna Japonica“ zu berichten.

Sie enthalten die sehr schönen Abbildungen folgender Arten: *Lusciola cyanura*, *Zosterops japonicus* n. sp., *Motacilla lugens*,

Turdus chrysolaus, *Accentor rubidus*, *Parus varius*, *Corvus dauricus* ad. et juv., *Coccothraustes personatus*, *Biophorus paradisiacus*, *Pitta nympha*, *Anthus arboreus* var., *A. pratensis japonicus*, *Turdus daulias*, *T. pallens*, *T. cardis* ♂ ♀ u. juv., *T. sibiricus* juv., *Pica cyana*, *Garrulus glandarius japonicus*. Der Text ist noch zurück und schliesst auf S. 60 mit Mot. lugens.

Strickland veröffentlicht in den Ann. and Magaz. of Nat. History „Bemerkungen über einige Vögelarten von Malacca“, eine sehr nützliche etwa 40 Arten umfassende Arbeit, welche zahlreiche synonymische Berichtigungen, Prioritätsreclamationen, Ergänzungen und Beschreibungen neuer Arten enthält: l. c. vol. 19, p. 129. Ein Paar der letzteren wurden von Blyth, dem befähigten und wachsamem Censor indischer Vögel, als nicht neu nachgewiesen.

Strickland's englische Uebersetzung von Sundevall's „Foglar från Calcutta“ ist zum Schluss gekommen: Ann. and Mag. vol. 19, p. 87, 164 und 232. Einen sehr kenntnisreichen und interessanten Commentar zu dieser Uebersetzung verdanken wir aber Blyth: ibid. vol. 20, p. 382.

Man sieht recht, wenn man diese „Critical remarks“ liest, wie schwer es selbst dem gewissenhaftesten Reisenden werden mag, bei sehr kurzem Aufenthalt in einer fernen fremden Gegend zu nur einigermaßen richtigen Resultaten zu gelangen, wie misstrauisch man den Bericht über solche Resultate eigentlich aufnehmen sollte. — Blyth begreift nicht, wie S. den Gesang der indischen Vögel neben den der schwedischen zu stellen wagt. „Der beste Singvogel in diesem Theile der Welt sei ohne allen Vergleich der „Schämah“ (*Kittacincla macroura* [Gm.]), der komme aber niemals vor auf dem Flussallurium, welches allein von S. besucht sei, auch der dann folgende, *Miraffra cantillans* Jerd., werde kaum jemals dort angetroffen; der beste Sänger, welche S. gehört haben könne, sei *Alda gulgula* Fr., welche ungefähr wie unsere Feldlerche singe“. Dann werden noch einige indische Baumsänger mit nicht unangenehmen Stimmen namhaft gemacht, als *Copsychus saularis*, *Pycnonotus bengalensis*, einige Drongo-Arten u. s. w., und endlich versichert Blyth, das „tout ensemble“ des indischen Vogelgesangs sei recht dürftig.

Von grösstem Interesse für die Freunde der exotischen Ornithologie sind ferner desselben Verfassers „Kritische Anmerkungen“ zu G. R. Gray's von uns im vorigen Jahresberichte besprochenen Cataloge der von B. H. Hodgson dem britischen Museo zugekommenen Vögel Nepals und Thibets: Ann. and Magaz. vol. 20, p. 313. Auf diese sehr wichtige Arbeit kann hier eben nur hingewiesen werden.

Nachdem schon Ref. und nach ihm Strickland den grössten Theil der von Eyton als neu beschriebenen Malaccavögel auf bereits bekannte Arten zu reduciren gewusst hatten, musste diese schwache Arbeit auch noch der scharfen kritischen Geissel Blyth's anheimfallen: Journ. of the Asiat. Soc. of Beng. XV. 10 u. 52. Eyton beschreibt gewiss keine Malaccavögel wieder.

Der verstorbene Dr. Hoffmeister hat nach der Sammlung von A. Hay in Simlah 216 Vögelarten des Himalajah beschrieben: Briefe aus Indien, p. 369. Diese Arbeit ist, wenn gleich die Beschreibungen wenig ausführlich sind und von den meisten Arten nur der Gattungsname aufgeführt ist, nicht ohne Interesse, namentlich der Messungs- und Standortsangaben wegen. Die in Gould's „Century of Himalaja Birds“ abgebildeten, so wie manche der von Hodgson bekannt gemachten Arten sind übrigens auch mit dem Speciesnamen versehen.

Sir William Jardine's Ornithologie Tobago's ist zum Schluss gekommen: Ann. and Mag. vol. 20. p. 328 und 370.

Ausser den weiter unten zu erwähnenden neuen Arten werden von südamericanischen aufgeführt *Galbula leptura* Sw., *Ceryle americana*, *Thryothorus striolatus* Sw., *Troglodytes furva* V., *Trogon collaris*, *Dendrocincla turdina*, *Sclerurus albogularis* Sw.; von nordamericanischen: *Alcedo alcyon*, *Sylvicola aestiva* und *Sylvicola parus*. Die ganze Arbeit ist ein sehr werthvoller Beitrag zu unserer Kenntniss der Vögel Westindiens.

P. H. Gosse's „The Birds of Jamaica“ 1 vol. 8. möge hier die ehrenvollste Erwähnung finden. Dieses Buch gehört in die nicht zahlreiche Klasse derjenigen ornithologischen Werke, welche neben dem erforderlichen aber nothwendig trocknen Material an Beschreibungen, Messungen, Nomenclatur, so anmuthvolle und reizende Schilderungen aus dem Leben der Vögel enthalten, dass man sich nur ungern von der Lectüre derselben trennt, und sie zu den Lieblingen der Bibliothek rechnet. Der Verfasser hielt sich zoologischer Forschungen halber längere Zeit in Jamaica auf und wurde bei der Herausgabe seines Buches auf's wirksamste unterstützt von einem dort ansässigen Ornithologen, Richard Hill von Spanisch-Town.

Von den 185 Arten, welche als auf Jamaica vorkommend aufgeführt werden, sind 23 neu und 55 werden, da Gosse sie nicht selbst zu beobachten Gelegenheit hatte, nur namhaft gemacht. Von allen übrigen sind genaue Maassangaben der einzelnen Theile, von der

Mehrzahl derselben, zumal den neuen und den weniger vollständig bekannten, auch Beschreibungen mitgetheilt. Bei bekannteren ist oft nur die so vergängliche Färbung der von Federn entblösten Theile angegeben. Die Bestimmung und Nomenclatur der Arten lässt mitunter einiges zu wünschen übrig. Der interessanteste und wichtigste Theil des Buches bleibt der biographische. Ueber so manche Arten, von deren Lebensweise vorher so gut wie gar nichts zu unserer Kunde gelangt war, als z. B. über *Nyctibius jamaicensis*, *Todus viridis*, *Trochilus polytmus* und *humilis*, *Myiadestes armillatus*, *Corvus jamaicensis*, *Saurothera vetula*, *Rallus longirostris*, *Sula parva*, *Tityra leuconotus*, giebt dasselbe in der anziehendsten Weise Aufschluss. Wie sehr dürftig erscheint neben dieser Arbeit Gosse's der biographische Theil von Ramon de Sagra's Werk über die Vögel Cuba's!

„Einige Bemerkungen über die geographische Verbreitung der Vögel in Westindien“ publicirte William Denny: Ann. and Mag. vol. 19. p. 464. Diese Arbeit beruht wie es scheint hauptsächlich auf einer bei längerem Aufenthalt gewonnenen Bekanntschaft mit den Vögeln Jamaica's, doch umfasst dieselbe in gewisser Hinsicht auch noch Cuba, Mexico und die Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Es werden nämlich folgende vergleichende Listen mitgetheilt: 1) Vögel, welche Jamaica, Cuba und den Vereinigten Staaten eigen sind (45 Arten), 2) Vögel von Jamaica und Cuba, zwar auf dem Festlande, aber nicht in Nordamerika beobachtet (7 A.), 3) Vögel, Westindien eigenthümlich, oder doch nur höchst selten auf dem Festlande oder in den Ver. Staaten angetroffen (60 Arten), 4) Wasservögel, welche mit sehr wenigen Ausnahmen gleichmässig verbreitet zu sein scheinen über die Vereinigten Staaten, Mexico, Jamaica und Terra firma (71 Arten). Die Listen Nr. 3 und 4 enthalten manche Unrichtigkeiten, und die ganze Arbeit laborirt in hohem Grade an Unvollständigkeit. Unter den Arten, welche Cuba und Jamaica bewohnen sollen, wird auch die mexicanische *Pipilo maculata* Sw. genannt. Auch die mexicanischen Schwalben, *Hirundo melanogastra* Sw. und *thalassina* Sw. stehen unter Nr. 3 aufgeführt; letztere dürfte leicht mit Gosse's *H. euchrysea* zusammenfallen.

Ref. hat in der Isis S. 604 „Ueber den gegenwärtigen Zustand unserer Kenntniss von der Ornithologie Westindiens“ geschrieben.

Der ornithologische Theil von d'Orbigny's „Voyage dans l'Amérique méridionale“ ist, obgleich nur etwa bis zur Hälfte vollendet, zum Schluss gekommen.

Unbearbeitet blieben aus der Ordnung der Klettervögel die Psittaciden und Cuculiden, dann aber die ganzen Ordnungen der Co-

lumbae, Gallinae, Grallae und Anseres. Das wissenschaftliche Publikum ist, da der Verfasser lebt und ein Buch nach dem andern schreibt, wohl berechtigt nach der Ursache einer so unbegreiflich willkürlichen, den Werth und Nutzen des ganzen Werkes im hohen Grade beeinträchtigenden Abschliessung zu fragen. Wahrscheinlich wurde der Verf. der übernommenen sehr umfangreichen Arbeit satt und müde ¹⁾; mag aber auch die Ursache sein, welche sie wolle, so viel bleibt gewiss, die Käufer dieses überaus kostspieligen Werkes sind geprellt, denn sie haben statt des erwarteten Ganzen eine Reihe willkürlich zugeschnittener Fragmente erhalten. — Die Anzahl der beschriebenen Arten beträgt 332; davon sind 130 abgeb. auf 66 Kupfertaf., zudem die Eier von 40 Arten. Text und Atlas schliessen mit *Aulacorhynchus caeruleocinctus*. Alphabetisches u. synonymisches Register.

Band I. von Richard Schomburgk's „Reisen in British-Gujana“ enthält verschiedene interessante Stellen die Lebensweise und Verbreitung der dortigen Vögel betreffend.

So berichtet S. auf S. 430 über *Chasmorhynchus carunculatus* im Canucegebirge, auf S. 432 u. 442 über die ebendasselbst von ihm beobachtete *Rupicola aurantia*, von deren wunderbaren Tänzen oder Pantomimen er, wie sein Bruder, Zeuge war.

In der zu Rio de Janeiro erscheinenden Zeitschrift *Minerva* sollen sich Beschreibungen brasilischer Vögel von Silva Maja befinden. (Less. Mammif. et Ois. néc. découv. p. 10).

T. Bridges theilt in den *Proceed. of the zoolog. Soc.* auf p. 2 interessante Notizen über die Lebensweise und die Wohnorte einiger von ihm in Chili und Bolivien beobachteten Vögel mit.

Dieselben betreffen folgende Arten: *Tinamotis Pentlandii* (14000' hoch bei Tapaquilcha); *T. elegans* d'Orb., (sehr weite Verbreitung); *Attagis Gayi* bei Tapaquilcha; *Diglossa carbonaria* und *sittoides* (8000—10,000' hoch um Cochabamba); *D. mystacalis* Lafr. Jungas von La Paz; *Colaptes rupicola* d'Orb. nur auf dem Boden im Grase lebend, 12000 bis 14000' hoch; endlich *Dendrocolaptes procurvus*, in den offenen Palmhainen Boliviens, nie im dichten Walde.

W. Yarrell beschreibt die Eier von dreissig chilesischen Vögelarten: *Proceed. zool. Soc.* p. 51. Er geht von der Ansicht aus, das Ei eines Vogels sei „a stage or condition“ im Leben des Thieres; dass die Färbung und Zeichnung der Aussenfläche der Schale sehr beachtenswerthe Winke für Classification an die Hand gebe, und dass die Eier congenere-

¹⁾ Oder der Regierung wurden die Kosten der Herausgabe dieses sehr weitläufig angelegten und saumselig ausgeführten Werkes zu gross.

rischer Arten einander an Färbung und Zeichnung ähnlich seien, selbst bei der grössten Entfernung und Verschiedenheit der geographischen Lokalität derselben. Einzelne seltene Ausnahmen kämen allerdings vor, und der grösste Betrag an Abweichung werde bei den Laridae angetroffen.

William Gambel's „Bemerkungen über die in Oberkalifornien beobachteten Vögel“ erschienen im dritten Bande der „Proceedings of the Academy of Natural Sciences of Philadelphia“. Diese „Bemerkungen“ sind schon als die erste umfassendere Arbeit über die Vogelfauna Kaliforniens von grosser Wichtigkeit; man lernt aber auch in dem Verfasser derselben einen sehr tüchtigen Ornithologen kennen und liest seine biographischen Nachrichten über manche Arten, z. B. über *Athene socialis*, *Cathartes californianus*, *Calliphlox anna*, die kalifornischen Meisenarten u. s. w. mit lebhaftem Interesse. Wir werden auf diese Arbeit, von welcher uns erst ein Theil zu Gesicht gekommen ist, im nächsten Jahresberichte zurückkommen.

„Systematischer Index zu Don Felix de Azara's Apuntamientos etc.“ ist der Titel einer 30 Seiten starken Abhandlung in 4to, welche Ref. veröffentlichte, in der Absicht den ausgezeichneten Verdiensten des spanischen Naturforschers seine Anerkennung und Huldigung auszudrücken, und in der Hoffnung den Ornithologen die Benutzung eines der trefflichsten Werke ihrer Wissenschaft dadurch erleichtern zu können.

Gould fährt fort in den „Proceedings“ neue australische Vögel zu beschreiben: S. 1. 31. 50 und 93. Sein grosses Werk „The Birds of Australia“ ist bis zum 34sten Theil vorgeschritten und wird mit dem 35sten beendet sein. Es wird somit nahe an 600 Kupfertafeln enthalten und, wie wir erfahren, 7 Bände bilden. Das letzte Heft wird die Vorrede, Einleitung und systematische Classification bringen.

Accipitres.

1. Tagraubvögel. Die wichtigste Arbeit, deren wir unter dieser Rubrik zu gedenken haben, ist Kaup's „Monographien der genera der Falconidae“ mitgetheilt in den ersten fünf Heften der Isis. Der Verf. will diese ziemlich ausführliche Arbeit nur als Vorläufer eines grössern Werks über die Falken betrachtet wissen, vor dessen Veröffentlichung er jedoch erst alle bedeutenderen Museen

Europa's zu durchmustern gedenkt. Er kennt und benutzte bis jetzt die von Leiden, London und Frankfurt. Nach Kaup zerfallen die Falconiden in 5 Subfamilien: *Falconinae*, *Milvinae*, *Accipitrinae*, *Aquilinae* und *Buteoninae*. Jede dieser Subfamilien begreift 5 genera in sich, nämlich die Falconinae die genera: *Hierax*, *Tinnunculus*, *Harpagus*, *Falco* und *Jeracidea*; die Milvinae: *Ictinia*, *Nauclerus*, *Circus*, *Elanus* und *Milvus*; die Accipitrinae: *Spizaetos*, *Nisus*, *Geranopus*, *Astur* und *Asturina*; die Aquilinae: *Aquila*, *Helotarsus*, *Circaetos*, *Pandion* und *Haliaetos*, und die Buteoninae: *Buteo*, *Pernis*, *Polyborus*, *Rostrhamus* und *Ibycter*. Die Mehrzahl dieser genera zerfällt (natürlich!) wieder in 5 subgenera, und wo dies nicht der Fall ist, wird auf noch zu erwartende Entdeckungen vertröstet. Die genera werden durch eine kurze Diagnose und durch eine Beschreibung charakterisirt, die subgenera nur durch eine Diagnose. Von den 184 Arten, welche Kaup als gute kennt, wird, wenige ausgenommen, eine kurze Diagnose, eine ziemlich ausführliche Originalbeschreibung und die sehr werthvolle Messung der einzelnen Theile mitgetheilt. Synonymie, geographische Verbreitung und Lebensweise werden nur kurz berührt. Zum Schluss giebt Kaup eine sehr nützliche allgemeine Uebersicht der von ihm untersuchten Falken nebst der übersichtlichen Darstellung ihrer Verbreitung, ferner eine Uebersicht der Linné'schen und Gmelin'schen Arten der ed. XIII. des Systema naturae, der von Vieillot in der Encyclopédie méthodique aufgezählten und endlich eine sehr dankenswerthe Revision der Falken Azara's. Zwei Kupfertafeln mit hübschen kleinen Figuren sollen des Verfassers systematische Ansichten erläutern. — Für eine eigentliche Kritik dieser verdienstvollen Arbeit Kaup's ist hier nicht der geeignete Ort. Das „Quinary System“ glaubten und hofften wir mit Swainson für immer aus der Zoologie verbannt; wie voreilig diese Hoffnung gewesen, davon belehrte uns die Kaup'sche Monographie der Falconiden. Von Vollständigkeit ist diese Arbeit weit entfernt; wenn der Verfasser seinen Plan ausführt und die Pariser Sammlungen besucht, wird er finden, dass *Spizaetos Isidori*, *Tinnunculus gracilis* Less., *Haliaetos vociferoides* von Madagascar, *Herpethotes naso*, *Astur erythrofrons* Less. u. s. w. gute Arten sind, welche seiner Liste fehlen. Der diktatorische Ton, welchen derselbe dem bisher Geleisteten gegenüber annimmt, wird durch den Gehalt seiner eigenen Arbeit keineswegs gerechtfertigt, und macht auf den Leser keinen angenehmen Eindruck.

Desmurs bemüht sich die Specieswürde der bis jetzt mit *Spizaetos ornatus* Daud. für identisch gehaltenen *Harpyia braccata* geltend zu machen; er beschreibt den ausgefärbten Vogel, Spix kannte nur den jüngeren: Rev. zool. p. 315. — Interessante biographische Beiträge zur Naturgeschichte von *Sarcorhamphus papa*, *Cathartes aura* und *C. foetens* giebt Richard Schomburgk: Reisen in Gujana, I. p. 461. Niemals sah er die *Cathartes*-Arten lebende Thiere

angreifen. Ihm scheinen diese Vögel beim Auffinden des Aases hauptsächlich durch die feinen Geruchsnerven geleitet zu werden. (Sehr merkwürdige und schlagende Belege für diese Ansicht theilt auch Gosse mit: *Birds of Jamaica*, p. 2). Die wunderbare Superiorität, welche dem *S. papa* über die *Cathartes*-Arten zugeschrieben wird, fand er vollkommen bestätigt.

Neue Arten sind: *Cymindis Wilsonii* Cassin, von Cuba, *Proceed. Acad. nat. sc. of Philad.* III. p. 199 und *Ann. and Mag.* vol. 20. p. 356. — *Falco punicus* Levaill. aus Algerien, *Explor. scientif. de l'Algér.* Ois. pl. 1; vielleicht doch nur Lokalvarietät von *F. peregrinus*. — *Chondrohierax erythrofrons* Less. von St. Carlos in Centralamerika: *Descript. de Mammif. et d'ois. récemm. découv.* p. 172. — *Nisus pacificus* Less. ib. von Acapulco bis Californien. — *Tinnunculus phalaena* Less. ib. von San Blas und Acapulco.

Desmurs giebt eine schöne Abbildung des *Tinnunculus gracilis* (Less.), *Iconogr.* pl. 25. Derselbe stammt von den Seychellen.

2. Nachtraubvögel. Neue Arten sind: *Ephialtes grammicus* Gosse *Birds of Jam.* p. 19 und *Strix fasciata* Desm. *Iconogr.* pl. 37, aus Chili. Letztere Art ist auffallend ähnlich der indischen *S. radiata* Tickell. Desmurs bildet noch ab: *Scops portoricensis* Less. pl. 26.

Passerinae.

Corvinae. Das 35ste Heft von Gray's „*Genera of Birds*“ enthält die *Gymnoderinae* mit 4 Gattungen: *Pyroderus* 3 Arten, *Gymnocephalus* 1 A., *Cephalopterus* 1 A. und *Gymnoderus* 1 A. Abgebildet wird *Pyroderus orenocensis* Lafren.

Neue Arten sind: *Biophorus paradisiacus* Temm. aus China, *Fauna Japon. Voeg. t. B suppl.* Wenn wir nicht irren, existirt kein Exemplar dieses prachtvollen Vogels in der Leidner Sammlung; wohl aber sah v. Siebold denselben in Japan gezähmt. — *Corvus lugubris* Agassiz, aus Nordamerika, soll sich specifisch von unserem *C. corax* unterscheiden: *Ann. and Mag.* 20, p. 142 (aus *Silliman's Journal*). — Eine schöne Abbildung der *Pica mauritanica* findet man: *Explorat. scientif. de l'Algérie*, Ois. pl. 8.

Ampelidae. Neue Arten: *Pericrocotus modestus* Strickl. Malacca. *Ann. and Mag.* vol. 19. p. 131. — *Jodopleura Isabellae* Parzudh. von Venezuela, *Rev. zool.* p. 186; ist der *J. Laplacei* sehr ähnlich. — *Hemipipo chlorion* Cabanis aus Cayenne und *Xenopipo atronitens* Cab. aus Gujana: *Ornith. Not.* p. 234. 235.

Pipra coronata Spix fand Delâtre in Neugranada: *Rev. zool.* pag. 70.

Fringillidae. Neue Belege für die Fortpflanzung des Kreuzschnabels im Winter giebt Sundevall: *Hornsch. Arch.* II. p. 175.

Im 13ten Bande des Bullet. de l'Academ. de Brux. bespricht Selys Longchamps die Kreuzschnäbel, namentlich *Loxia leucoptera* und *bifasciata*. — Ueber *Rhamphocelus varians* schreibt Lafrenaye: es giebt in Neugranada drei Varietäten dieser Art, nämlich eine mit hochrothem, eine zweite mit orangefarbigem und eine dritte mit schwefelgelbem Unterrücken, und es scheint die Intensität der Färbung desselben mit der Höhe des Wohnorts im Verhältniss zu stehen. *R. Passerini* ist eine verschiedene weit kleinere Art: Rev. zool. p. 215. — Derselbe Autor über *Tanagra gyrola* Gm. und *gyroloides* Lafr. Letztere ist Swainson's peruviana. — *Macronyx Ameliae* Tarrag. wird in Delegorgues „Voyage dans l'Afrique australe“ unter dem Namen *Alauda hamgozy* beschrieben, I. p. 328.

Neue Arten sind: *Poephila leucotis* Gould aus dem Innern Neuhollands: Ann. and Mag. 19. p. 135. — *Fringilla funerea* Tarr. von Port Natal; soll von der westafrikanischen nitens verschieden sein: Rev. p. 180. — *Coccothraustes personatus* Temm. aus Japan, Faun. Japon. Av. pl. 52. — *Linaria analoides* Lafr. von Lima, Rev. p. 75. — *L. inornata* Lafr. ib. von Bolivien. — *Cocoborus cyanooides* Lafr. von Panama, ib. p. 74. — *Cardinalis granadensis* Lafr. ib. — *Saltator maculipectus* Lafr. von Neugranada, ib. p. 73. — *S. striatipectus* Lafr. ib. — *Arremon aurantiirostris* von Panama, ib. p. 72. — *Tachyphonus Delattrei* Lafr. von St. Bonaventura, ib. p. 72. — *Aglaja Fanny* Lafr. von Neugranada, ib. — *Aglaja Wilsonii* Lafr. von Peru, ib. p. 71. — *Tanagra palpebrosa* Lafr. aus Peru, ib. — *Pyranga roseogularis* Cabot aus Yukatan: Sillim. Amer. Journ. May 1847, p. 436 und Ann. and Mag. 20, p. 143. — *Calliste chrysotis* Dub. Esq. orn. pl. 7 aus Peru. — *C. larvata* Dub. aus Mexico, ib. pl. 9. — *Euphonia elegantissima* Bon. ib. pl. 8. — *Tachyphonus lacrymosus* Dub. ib. pl. 10 aus Peru. *Euphonia occipitalis* Dub. ib. pl. 14 aus Mexico. — *Saltator icteropyga* Dub. ib. pl. 13 aus Mexico. — *Tiaris omissa* Jard. von Tobago: Ann. and Mag. 20, p. 332. — *Coturniculus tixicrus* Gosse aus Jamaica: Birds of Jam. p. 242. — *Spermophila ano-xantha* Gosse ib. p. 247. — *S. adoxa* Gosse ib. p. 253. — *Miraffra Horsfieldii* Gould von Neuholland: Ann. and Mag. 19, pag. 348.

Lafrenaye's *Tanagra xenoides*, abgeb. in Desm. Iconogr. pl. 40 muss *nigricephala* Jameson heissen und wurde von Jardine unter dem Namen *Spindalis bilineatus* abgebildet. — Heft 25 von Smith Illustr. of S. Afr. Zool. giebt die Abbildungen von *Brachonyx apiata* Vieill. und *B. pyrrhonota* V.

Sturnidae. Heft 39 von Gray's Genera of Birds giebt die Paradiseinae mit 7 Arten; abgebildet wird: *P. rubra*. — Lesson bildet für den südafrikanischen *Pastor carunculatus* Temm. die Gattung *Creatophora*: Mammif. et Ois. réc. découv. p. 308. Vieillot

nannte denselben schon 1816 Dilophus. — Vollständige Nachricht über seinen *Cassicus uropygialis* giebt Lafrenaye: Rev. p. 218. Unterscheidet sich namentlich durch den gekrümmten Schnabel von haemorhous. — *Lamprôtornis obscurus* Dub. von Neuseeland ist abgebildet: Esquiss. orn. pl. 12.

Neue Art: *Cassicus pyrohypogaster* aus Neugranada, de Tarragon, Rev. zool. p. 252.

Dentirostres. Gray behandelt in Nr. 34 der Genera of Birds die Querulinae: *Querula* mit 2 und *Lipaugus* mit 5 Arten; abgebildet ist *L. hypopyrrhus* Vieill.; ferner die Laniinae: *Tephrodornis* 8, *Lanius* 34, *Enneactonus* 6, *Nilaus* 1, *Prionops* 3, *Telephonus* 7, *Eurocephalus* 1, *Cyclarhis* 4, *Falcunculus* 4, *Oreoica* 1 und *Colluricincla* 6 Arten; abgebildet ist *Lanius nigriceps* Francel.; endlich in Nr. 40 die Alectrurinae: *Taenioptera* 10, *Fluvicola* 8, *Lichenops* 1, *Arundinicola* 2, *Alectrurus* 2, *Gubernetes* 1 und *Copurus* 2 Arten; abgebildet ist *Fluvicola cyanirostris* Vieill. — Lafrenaye schreibt über *Ptilochloris arcuatus*; sein *P. remigialis* sei der alte ausgefärbte Vogel: Rev. zool. p. 183.

Neue Arten: *Myiagra pectoralis* Hay Madr. Journ. 1846 und Strickl. Ann. and Mag. 19, p. 131 von Malacca. — *Chloropeta natalensis* Smith Illustr. S. Afr. Zool. XXV. pl. 112. Scheint der Gattung Cryptolopha zunächst zu stehen. — *Conopophaga naevioides* Lafr. Rev. p. 69, aus Peru. — *Artamus albiventris* Gould aus Neusüdwalis, Ann. and Mag. p. 459. — *Myiobius pallidus*, *tristis* und *stolidus* Gosse, alle drei aus Jamaica: Birds of Jam. p. 166, 167 und 168. — *Bathmidurus major* Caban. aus Mexico. — *Cyclorhynchus brevirostris* id. aus Mexico. — *Myiobius erythrurus* Cab. aus Gujana, dies Arch. t. 5. fig. 1. — *Elaenia leucophrys* Cab. von Venezuela. — *Colopterus cristatus* Cab. aus Gujana, ib. fig. 2. 3. — *C. pilaris* (Licht.) aus Neugranada. — *Psaris exilis* Less. Mammif. et Ois. réc. déc. p. 316. — *Tchitreia pretiosa* Less. ib. p. 324 von Nossibé auf Madagascar.

Nr. 41 von Gray's Genera of Birds giebt die Abbildung von *Juhina pyrrhoura* Hodgs. Der Text zu den Sylvicolinae fehlt noch.

Subulirostres. Gray behandelt in Nr. 33 seiner „Genera etc.“ die Parinae: *Parus* 50, *Suthora* 1, *Paroides* 5, *Certhiparus* 3, *Sphenostoma* 2, *Parisoma* 2 Arten; abgebildet ist *Parus caeruleatus* Malh. von Algier; ferner die Motacillinae: *Lessonia* 1, *Muscisaxicola* 7, *Motacilla* 16, *Enicurus* 8, *Grallina* 1, *Ephthianura* 3 und *Anthus* 35 Arten; dann in Nr. 38 die Turdinae: *Chaetops* 1, *Zoothera* 2, *Turdus* 114, *Bessonornis* 10 und *Mimus* 20 Arten; abgebildet ist: *Turdus castaneus* Gould; endlich in Nr. 41 die Pycnonotinae: *Miscroscelis* 7, *Criniger* 11, *Andropadus* 3, *Pycnonotus* 40, *Hypsipetes* 7, *Sibia* 3 und *Phyllastrephus* 3 Arten; abgebildet ist: *Pycnonotus*

flavulus Hodgs. — *Motacilla citreola* Pall. kommt häufig in Algerien vor: Malh. Ois. Algér. Suite, p. 4. — *Sylvia turdoides* wurde in England angetroffen: Hancock, Ann. and Mag. 20. p. 135. — Sehr interessante Mittheilungen über die Lebensweise von *Orthonyx spinicauda* Temm. macht Jules Verreaux: Rev. zool. p. 211. — In Desmurs Iconographie werden abgebildet *Pitta angolensis* Vieill. (*P. pulik* Fraser), *Philepitta sericea* und *Isidori*, *Grallaria monticola* Lafren. Rev. p. 68 von Pasto in Peru.

Neue Arten sind: *Malacopteron olivaceum* Strickl. Ann. and Mag. 19. p. 132. — *Petroica superciliosa* Gould, ib. p. 135. — *Cisticola lineocephala* G. aus Neuholland: ib. p. 348. — *Amytis macrourus* G. ib. p. 349. — *Sericornis maculatus*, *osculans* und *laevigaster* G. ib. p. 349. — *Acanthiza apicalis* G. ib. p. 460. — *Cysticola isura* G. ib. und *Chtonicola minima* (G.) ib. p. 462; sämmtlich von Neuholland. — *Enicurus intrepidus* Hay: Hoffmeist. Briefe aus Ind. p. 378. — *Zosterops japonicus* Temm. F. Jap. Av. pl. 22. — *Accentor rubidus* T. ib. pl. 32. — *Parus varius* T. ib. pl. 35. — *Pitta nympha* T. von Corea, ib. pl. A. Suppl. (nördlichste Art dieser Gattung). — *Turdus xanthoscelus* Jard. von Tobago: Ann. 20. p. 329. — *Drymoica subcinnamomea* und *D. fasciolata* Smith Illustr. S. Afr. Zool. XXV. pl. 111. — *Sylvia obscura* Smith ib. pl. 112. — *Sylvicola eva*, *pannosa* und *pharetra* Gosse aus Jamaica: Birds of Jam. p. 158. 162 und 163. — *Myrmonax lugubris* Cab. und *M. leucophrys* Cab. aus Gujana. — *Pyriglena picea* Cab. ebendah. — *Hypocnemis poecilonota* Cab. t. 4. f. 2. 3 aus Gujana. — *Dasycephala haematodes* (Licht.) aus Brasilien. — *Formicivora intermedia* Cab. aus Columbien und *F. quadrivittata* Licht. aus Gujana. — *Thamnomanes glaucus* Caban. aus Cajenne. — *Chamaea (Parus) fasciata* Gambel Proceed. Acad. nat. Sc. of Philad. II. p. 265 aus Oberkalifornien. — *Parus inornatus* und *montanus* Gamb. ib. ebendah. — Eine Varietät von *Cinclus leucocephalus* Tschudi beschreibt Lafrenaye: Rev. pag. 68.

Certhiaceae. Gray behandelt in Nr. 34 seiner „Genera of birds“ die Dendrocolaptinae: *Dendrocolaptes* 18, *Xiphorhynchus* 3, *Picolaptes* 13, *Glyphorhynchus* 1, *Dendrocincia* 5 und *Sittasomus* 2 Arten; in Nr. 35 die Menurinae: *Menura* 1, *Hylactes* 2, *Rhinocrypta* 1, *Pteroptochus* 19, *Cyphorhinus* 3, *Tesia* 4, *Oligura* 1, *Rhamphocaenus* 4, *Troglodytes* 47 und *Campylorhynchus* 12 Arten; abgebildet sind: *Rhamphocaenus rufiventris* Bonap. und *Tesia castaneo-coronata* (Burt.); in Nr. 36 die Certhinae: *Certhia* 2, *Caulodromus* 1, *Salpornis* 1, *Tichodroma* 1 und *Climacteris* 6 Arten; abgebildet sind *Salpornis spilonota* (Franklin) Gr. und *Caulodromus Gracei* Gray, beide characterisirt und beschrieben: Ann. and Mag. 19. p. 352; ferner in Nr. 38 die Promeropinae: *Drepanis* 7, *Moho*

1, *Promerops* 1, *Nectarinea* 100, *Arachnothera* 9 und *Dicaeum* 27 Arten; und endlich in Nr. 31 die Upupinae: *Upupa* 4, *Irrisor* 10 und *Falculia* 1 Art; abgebildet ist *Irrisor melanorhynchus* (Licht.). — Gould ist eifrig beschäftigt mit einem neuen Arrangement der Trochiliden. Er characterisirt die Genera *Petasophora* (*Trochilus serrirostris* Vieill. etc.), *Oreotrochilus* (Typus: *T. estella* d'Orb.), *Eriopus* (Typus: *T. vestitus*), *Metallura* (Typus: *T. smaragdinicollis* d'Orb. etc.), *Doryfera* (*T. Louisae*), *Cometes* (*O. sapho* Less.): Proceed. zool. Soc. p. 7. 16. 30 und 94.

Neue Arten sind: *Dendrocolaptes lineatocephalus* Gray, Gen. 34. pl. — *D. susurrans* Jard. von Tobago: Ann. and Mag. 19. p. 81. — *Dendroplex picirostris* Lafr. von Neugranada: Rev. p. 76. — *Sittasomus griseus* Jard. von Tobago: Ann. and Mag. 19. p. 82. — *Synallaxis terrestris* Jard. ib. p. 80. Tobago. — *Climacteris melanotis* Gould von Neuholland, ib. p. 136. — *Sylviorthorhynchus maluroides* Desm. Iconogr. pl. 45 aus Chili (= *S. Desmuri*, Claudio Gay Hist. fisic. y polit. de Chile). — *Geositta peruviana* Lafr. Rev. p. 75. — *Coereba nitida* Hartl. aus Peru: Rev. zool. p. 84. — *Arachnothera uropygialis* Gray Gen. part 38. — *Campylorhynchus nuchalis* Caban. von Venezuela. — *Cyphorhinus leucostictus* (Licht.) aus Gujana und Mexico. — *Cinnyris aureus* Less. Mammif. et Ois. p. 271. — *Melithreptus chloropsis* Gould von Westaustralien, dem lunulatus rahestehend: Proceed. p. 220. — *M. albogularis* Gould ib. von Nord- und Ostaustralien. — *Trochilus Popelairii* Dub. Esq. orn. II. pl. 6. — *Petasophora jolota* Gould Proceed. p. 9 von Bolivien. — *Oreotrochilus leucopleurus* G. von den Andes Chili's, ib. p. 10. — *O. melanogaster* G. ib. — *Calothorax calliope* G. ib. von Mexico. — *Cometes phaon* G. ib. p. 31 von Peru. — *Doryfera violifrons* G. ib. p. 95. — *Lophornis reginae* G. ib. — *Glaucis caeruleogaster* G. ib. — *Trochilus Augusti* Bourc. Annal. Soc. d'agric. de Lyon X. von Caraccas. — *T. Filippii* Bourc. ib. Bolivien. — *T. Luciani* Bourc. ib. Rev. zool. p. 401. — *T. mirabilis* (Lodd.) Bourc. Proceed. p. 42. Peru. — *T. aquila* id. ib. Neugranada. — *T. Millerii* id. ib. 43. Rio Negro. — *T. Schreibersii* id. ib. Rio Negro. — *T. Mathewsii* id. ib. Peru. — *T. Watertonii* ib. p. 44. Essequibo. — *T. Evelinae*, ib. Nassau, New Providence. — *T. Johanna*, ib. 45. Peru. — *T. Conradii*, ib. Caracas. — *T. Yarrellii*, ib. Montevideo. — *T. Spencei*, ib. Merida. — *T. Buckeri*, ib. — *T. Doubledayi*, ib. 46. Rio Negro. — *T. Mitchellii*, ib. 47. Zimapan. — *T. Norrisii*, ib. Guajaquil. Alle diese Arten sind auch in der Revue zool. beschrieben, S. 253.

Petrodroma mexicana Less. wird von diesem Autor zur Gattung *Legriocinclus* erhoben: Mammif. et Ois. réc. découv. p. 278. — Desmurs bildet noch ab *Diglossa brunneiventris* Lafr. auf pl. 43

Dendroplex picirostris Lafr. auf pl. 51, und *Dryocopus flavigaster* Sw. (*D. eburneirostris* Less.) auf pl. 52. — Der von Laperouse auf pl. 47 seines Atlas abgebildete „Promerops de la Californie septentrionale“ wurde vom Gambel wieder aufgefunden und *Harpes rediviva* getauft: Proceed. Acad. Philad. II. p. 264.

Hirundinaceae. Blackwall spricht mit vielen Belegen gegen die von Einigen behauptete Wintererstarrung der Schwalben: Ann. and Mag. 19. p. 371.

Neue Arten sind: *Tachornis phoenicobia* Gosse Birds of Jamaica, p. 58. Gosse giebt eine äusserst anziehende Schilderung der Lebensweise dieser Art; die Gattung soll zwischen Collocalia und Cypselus stehen. — *Hirundo poeciloma* Gosse ib. p. 64, sehr ähnlich der fulva, V. — *H. euchrysea* Gosse, ib. p. 68; steht der thalassina nahe.

Clamatores.

Caprimulginae. Gray giebt in Nr. 33 seiner „Genera etc.“ die Caprimulginae: *Caprimulgus* 41, *Nyctidromus* 1, *Eleothreptes* 1, *Chordeiles* 6 und *Eurostopodus* 7 Arten; ferner in Nr. 42 die Podagerinae: *Scotornis* 2, *Macrodipteryx* 2 und *Podager* 3 Arten. — *Capr. odonpteron* Less. und *exilis* Less. werden ausführlich beschrieben: Mammif. et Ois. réc. découv. p. 260. — Desmurs bildet ab *Nyctibius leucopterus* Pr. Wied, Iconogr. pl. 49 u. 50.

Neue Arten: *Nyctibius pallidus* Gosse Birds of Jamaica, p. 49. — *Podager Gouldii* Gray Gen. part 42.

Todidae. Heft 33 von Gray's „Genera of Birds“ enthält die Eurylaiminae: *Eurylaimus* 6, *Cymbirhynchus* 3 und *Peltops* 1 Art. Abgebildet ist *E. rubropygius* Hodgs.; Heft 36 die Todinae: *Todus* mit 4 Arten; abgebildet ist *T. subulatus* Gould; dann Heft 40 die Momotinae: *Momotus* mit 13 Arten; abgebildet ist: *M. momotula* (Licht.). — Lafrenaye publicirt in der Rev. zool. p. 326 einen monographischen Versuch über die Gattung *Todus*. Er nimmt 4 Arten derselben an 1. *T. viridis* auct. Jamaica. 2. *T. dominicensis* Lafren. Pl. enl. 585. Vieill. Galer. II. pl. 124, Domingo und Martinique. 3. *T. portoricensis* Less. (*multicolor* Gould), Portorico und Cuba. 4. *T. mexicanus* Less., Tampico. Den *T. subulatus* hält er für eine Varietät des dominicensis. — Biographische Notizen über *Prionites bahamensis* Sw. auf Tobago werden (nach Kirks Mittheilungen) von Jardine bekannt gemacht: Ann. and Mag. p. 79. — Desmurs bildet ab *Atelornis squamigera* Iconogr. pl. 39 und *Coracias caudata* L. ib. pl. 28.

Neue Art: *Momotus subhutu* Less. Mammif. et Ois. réc. découv. p. 265, von Mexico.

Lipoglossae. Gray giebt in Nr. 40 seiner „Genera“ die Alcedininae: *Alcedo* 19, *Alcyone* 6, *Ceryle* 15 Arten. Abgebildet ist *Alcedo picta* Bodd. — Ueber *Buceros buccinator*, *Merops bullockoides* und *M. nubicoides* macht interessante Mittheilungen Delegorgue Voy. dans l'Afr. austr. I. p. 110, II. p. 364 und II. p. 504. Letztere Art ist abgebildet in Desm. Iconogr. pl. 35. Ebendasselbst pl. 34: *Merops Lefeburii* D. aus Abyssinien. — *Buceros lugubris* Begbie ist nach Blyth nur das alte Männchen von *B. sumatranus* Raffl.

Neue Art: *Ceyx rufidorsa* Strickl. Ann. and Mag. 19. p. 129 von Malacca. Wohl nur das Weibchen des *C. tridactyla* auct.

Zygodactyli.

Galbulidae. Diese werden von Gray in Nr. 38 der „Genera of Birds“ behandelt: *Galbula* 10, *Jacamerops* 2 Arten. Abgebildet ist *G. albiventris* Sw.

Cuculinae. Heft 35 desselben Werkes enthält die Indicatorinae: *Indicator* mit 9 Arten; abgebildet ist *J. maculatus* Gr. n. sp.; Heft 39 die Cuculinae: *Cuculus* 51, *Oxylophus* 4, *Eudynamis* 11 Arten; (*Chalcites* ist mit grossem Unrecht, scheint uns, eingezogen). Abgebildet ist *C. malayanus* Raffl. — Ueber *Trogon xalapensis* Dub. schreibt Lafrenaye: Rev. zool. p. 180. — Derselbe über *Saurothera*: Rev. p. 353. Unter *S. vetula* steckten drei Arten, 1. *S. jamaicensis* Lafr. (*Cuc. vetula* Gm.) beschrieben von Sloane; 2. *S. dominicensis* Lafr. Pl. enl. 772 Domingo. (Auch der Herzog von Württemberg unterscheidet diese Art als *S. domingensis*). 3: *S. vetula* Vieill. Cuba? Eine 4te Art ist *S. Merlini* d'Orb. von Cuba (*S. havanensis*, Pr. v. Württemberg). — G. A. M'Call berichtet über die Lebensweise von *Geococcyx viaticus* (Licht.): Proceed. Acad. nat. Sc. Philad. III. p. 233; dieser Vogel frisst nicht nur Insecten, sondern vorzugsweise Süsswasserconchylien. Das erinnert lebhaft an den Coua (*Coccyzus Delalandi*) auf Madagascar, welcher nach Ackermann's Mittheilung fast ausschliesslich von Achatinen lebt.

Neue Arten: *Centropus rectunguis* Strickl. Ann. and Mag. 19. p. 134. Malacca. Ist nach Blyth *C. Lathamii* (Shaw). — *Chalcites osculans* Gould, ib. 460. Neusüdwaales. — *Indicator maculatus* Gray Gen. 35.

Piaya cinnamomeiventris Lafr. ist *Cuculus pluvialis* auct. Auch Gosse bespricht dieselbe unter dem Namen *P. pluvialis*: Birds of Jamaica p. 277.

Buconidae. Eine neue Art ist: *Malacoptila panamensis* Lafren. Rev. zool. p. 79.

Picinae. Strickland giebt eine genaue Beschreibung der *Tiga Rafflesii* Vig. Ann. and Mag. 19. p. 133. — Lafrenaye beschreibt zuerst das Weibchen des *Picus callonotus* Waterh. Rev. p. 77. — Desmurs bildet ab: *Picus Herminieri* Less. Iconogr. pl. 38. Nur auf Guadaloupe; *Dryocopus erythroptus* Cuv. ib. pl. 27.

Neue Arten sind: *Picumnus granadensis* Lafr. Rev. p. 78. — *Chloropicus Vaillantii* Malh. Catal. Ois. Algér. Suite p. 5. Dem canus sehr nahe stehend. — *Tiga labarum* Less. von Sumatra: Mammif. et Ois. réc. découv. p. 199 (ist bestimmt identisch mit *T. Rafflesii*). — *Picus anais* Less. ib. 203, dem Boiei nahe stehend. — *Picus similis* Less. ib. 204 von San Carlos. — *P. subocularis* Less. ib. 205 von Realejo.

Psittacinae. Eine Beschreibung des merkwürdigen Nachtpapageien Neuseelands (Kakapo, *Strigops habroptilus* Gr.) giebt G. R. Gray Ann. and Mag. 20. p. 55 u. 66, und Proceed p. 60. Nachrichten über seine Lebensweise theilt F. Strange mit, ib. p. 50. Nach ihm bewohnt der Kakapo die Westseite der Mittelinsel, verlässt die von ihm selbst gegrabene Höhle unter einer dicken Baumwurzel oder einem gewaltigen Felsblock bei Tage nie, und nährt sich von Farrenkrautwurzeln. Eine sehr detaillirte Beschreibung dieses Vogels, nach einem von der Stewartinsel stammenden Exemplar der Pariser Sammlung, verdanken wir Pucheran: Rev. zool. p. 385. Die Nachrichten, welche Jules Verreaux über die Lebensart des Kakapo erhielt, stimmen mit denen von Strange überein. Die Höhle soll eine Tiefe von 4 bis 5 Fuss haben; am Ende derselben befindet sich das Nest. Man trifft gewöhnlich nur ein Exemplar; mehr wie zwei werden nie bei einander gefunden. Pucheran weist dieser Gattung ihre systematische Stellung neben *Pezoporus* an. In der Sitzung der Academie des Sciences vom 20. December theilt Pappenheim seine microscopische Untersuchung der Federn des *Strigops* mit; dieselben zeigen viel Verwandtschaft zu denen der Nachtraubvögel. — Desmurs bildet ab: *Conurus acuticaudatus* (Vieill.) Iconogr. pl. 31. — Lesson's als neu beschriebener *Stylorhynchus erythrofrons* (Rev. p. 210 [1842] und: Mammif. et Ois. réc. découv. p. 186) ist nur *Psittacara leptorhyncha* King, ein längst bekannter chilesischer Vogel.

Neue Arten: *Ara rubrogenys* Lafr. von Bolivien: Rev. p. 65. — *Ara castaneifrons* Lafr. ib. p. 66. — *Pionus melanotis* Lafr. ib. p. 67, von Bolivien; alle drei von d'Orbigny mitgebracht.

Ramphastidae. Von Sturm's Ausgabe der Gould'schen Monographie der R. erschien Heft 4. Darin sind abgebildet: *R. Swainsonii*, *Pteroglossus Beauharnaesii*, *Azaruae*, *Bailloni*, *piperivorus* und *sulcatus*. Den Schluss bilden anatomische Beobachtungen von R. Owen und R. Wagner.

Columbinae.

Eine wichtige und ausführliche Arbeit über die Tauben des Himalaja, des Industhals, Assams, Sylhets, Tipperahs, Arracans und Ceylons veröffentlichte Blyth im Journ. of the Asiat. Soc. of Beng. Nr. 169 u. s. w.

Zu einem Abdruck dieser Arbeit in den Ann. and Mag. 19. p. 41 u. s. w. hat Strickland Noten geliefert. Alle Arten werden genau beschrieben und die Synonymie derselben wird festgestellt. Für die Ornithologie Indiens leistet Blyth wirklich ausserordentliches.

Neue Arten sind: *Treron viridifrons* Blyth von Tanasserim, Ann. and Mag. p. 49. — *T. apicauda* Hodgs. ib. p. 50. — *T. chloroptera* Bl. ib. p. 48, von den Nicobaren. — *Columba pulchricollis* Hodgs. ib. 106. — Wohl identisch mit *C. Elphinstonii*. — *C. punicea* Tickell, ib. 107. — *Columba solitaria* M'Call, der oenas ähnlich, aus Mexico: Proceed. Ac. nat. Sc. of Philad. III. p. 233. — *Chamaepelia inca* Less. Mammif. et Ois. réc. déc. p. 211. Mexico. — *Col. Delegorguei* von Port Natal: Del. Voy. II. 615.

Gosse's *Geotrygon sylvatica* (Birds of Jam. p. 316) wurde zuerst von Lafrenaye beschrieben als *Columbigallina versicolor*. Desmurs bildet diese prachttvolle Taube ab: Iconogr. pl. 47.

Gallinaeae.

Gray behandelt in Nr. 34 seiner „Genera“ die Turnicinae: *Turnix 22*, *Pedionomus 1* und *Ortyxelos 1* Art. Abgebildet wird: *T. jondera* Hodgs.; und in Nr. 40 die Megapodinae: *Megapodius 7*, *Leipoa 1* und *Mesites 2* Arten; abgebildet wird *Megapodius Forsteni* Temm. — Den Bastard zwischen Birkhahn und Haushenne beschreibt Sundevall in Hornsch. Arch. II. p. 168. In den Testikeln fanden sich Spermatozoen. Nach ihm wäre *Lyrurus derbyanus* Gould nichts als Gelthuhn vom *L. tetrix*. Derselb. theilte in den Öfvers. af Kongl. Acad. Förhand. 1847. S. 201 über das Vorkommen von *Perdix coturnix* in Schweden, und über *Tetrao tetrix lagopides* Beobachtungen mit. — Dr. Morton berichtet über Bastarde zwischen Haushahn und Perlhuhn, sowie zwischen Perlhuhn und Truthahn: Proceed. Ac. nat. Sc. of Philad. III. p. 185 und Ann. and Mag. 19. p. 210. Die Färbung ist ein Gemisch von beiden. — Cabanis behandelt in Ersch und Grub. Encycl. sect. III. vol. 22. p. 143. die Phasianinae; sehr hübsch und ausführlich, aber es geht wieder nicht ohne neue Gattungsnamen ab! Die *P.* werden nach der Laufbekleidung in natürliche Gruppen gebracht. — Desmurs bildet ab: *Perdix Bonhami* Fraser, Iconogr. pl. 29 und *Ortyx leucopogon* Less. ib. pl. 31. Eine ausführliche Beschreibung dieser Art findet man in Less. Mammif. et Ois. réc. déc. p. 217.

Neue Arten: *Coturnix Delegorguei* von Port Natal: Deleg. Voy. Afr. austr. II. p. 615. Wer diese Art so benennt, erfährt man nicht, „un savant dont les ouvrages sont encore inédits.“ — *Ortallida ruficauda* Jard. von Tobago: Ann. and Mag. 20. p. 374.

Cursores.

Ueber die straussartigen Vögel in der Menagerie Lord Derby's berichtet Yarrell: Ann. and Mag. vol. 19. p. 350. — Gould erhielt von der Mittelinsel Neuseelands eine zweite Art *Apteryx*, welche er *A. Owenii* nennt und die er beschreibt: Ann. and Mag. p. 282, und Proceed. zool. Soc. p. 93. Diese Art ist von der Grösse des *A. australis*, unterscheidet sich aber von diesem durch den kürzeren gekrümmteren Schnabel, durch das noch haarähnlichere Gefieder, die noch rudimentäreren Flügel und durch die unregelmässige Querstreifung des Colorits. Von einer dritten weit grösseren Art erhielt F. Strange Kunde; dieselbe soll die Mittelinsel bewohnen und drei Fuss hoch sein; die Robbenschläger, welche diese Küsten alljährlich besuchen, kennen den Vogel und nennen ihn „Fireman“ Proceed. pag. 51.

Durch W. Mantell gelangten mit einer Sendung von über 800 Moaknochen auch Eierschalenfragmente des *Dinornis* nach England: Ann. and Mag. 20. p. 285.

G r a l l i a e.

Alectorides. *Parra cordifera* Less. von Centralamerika wird abgebildet von Desmurs: Iconogr. pl. 42.

Fulicariae. Dubus giebt die Abbildung seines *Gallirallus fuscus* Esquiss. ornith. pl. 11. — Neue Arten sind: *Porzana leucophrys* Gould von Nordwestaustralien, Ann. and Mag. p. 461. — *Rallus concolor* Gosse Birds of Jamaica, p. 369.

Erodii. Gray behandelt in Nr. 36 seiner „Genera of Birds“ die Tantalinae: *Tantalus* 4, *Ibis* 5, *Geronticus* 18 Arten; abgebildet wird *I. longirostris* Wagl. — Von der Lebensweise des *Ibis hagedash* erzählt Delegorgue: Voy. Afr. austr. I. p. 114. — Desmurs bildet ab *Ardea nigricollis* Wagl. Iconogr. pl. 30. — Das gigantische Nest von *Scopus umbretta* beschreibt Delegorgue Voy. I. p. 516.

Neue Arten sind: *Egretta nivea* Gosse, Birds of Jam. p. 334. — *E. ruficollis* Gosse ib. p. 338. — *Nycticorax oceanicus* Less. von den Marquesas-Inseln: Mammif. et Ois. réc. découv. p. 242. — *Grus australasianus* von Neuholland, wenig verschieden von *G. antigone*; Gould Proceed. p. 230. — *Herodias plumiferus*

G. ib. von Neusüdwaies. — *Herodias pannosus* G. ib. ebendaher.
— *Ardetta stagnatilis* G. ib. von Port Essington.

Limicolae. Heft 35 der „Genera of Birds“ enthält die Charadrinae: *Vanellus* 5, *Chettusa* 13, *Erythrogonys* 1, *Hoplopterus* 13, *Squatarola* 2, *Charadrius* 46, *Thinornis* 3 und *Phegornis* (*Leptopus* Fraser) 1 Art; abgebildet ist *Vanellus ptiloscelis* Gr. n. v.; Heft 39 die Limosinae: *Ibidorhynchus* 1, *Numenius* 16 und *Limosa* 8 Arten; abgebildet ist *N. tenuirostris* V.; Heft 41 die Recurvirostrinae: *Recurvirostra* 5, *Cladorhynchus* 1 und *Himantopus* 6 Arten; abgebildet ist *R. occidentalis* Vig.; endlich Heft 42 die Haematopodinae: *Haematopus* mit 11 Arten; abgebildet *H. niger* Temm. — Desmurs bildet ab *Leptoscelis Mitchellii* (*Phegornis* Gr.) von Chile: Iconogr. pl. 41.

Neue Arten: *Totanus oceanicus* Less. von Ualan: Mammif. et Ois. réc. découv. p. 244. — *Actitis empusa* Gould von Port Essington: Proceed. zool. Soc. p. 222.

Natatores.

Longipennes. *Larus eburneus* wurde abermals an der englischen Küste geschossen: Ann. and Mag. 19. p. 23. — Neue Arten sind: *Anous Herminieri* Less. von den Antillen: Ois. réc. découv. p. 255. — *Sternula antillarum* Less. ib. 256. — *Sternula melanorhyncha* Less. ebendaher; ib. p. 257. — *Sterna gracilis* Gould von „Houtman's Abrolhos“ Westaustralien: Proceed. p. 222. Steht der *S. Dougallii* nahe.

Tubinares. Zwei neue Arten sind: *Procellaria brevirostris* Lawrence, von Florida: Sillim. Journ. May 1847. — *P. larvata* Less. vom Cap: Mammif. et Ois. réc. déc. p. 255.

Unguirostres. Ein Verzeichniss der bis jetzt bekannten Entenbastarde giebt Selys Longchamps; er nennt 25; davon sind 5 zweifelhaft, 15 sah er selbst: Bullet. Acad. de Brux. XII. p. 335. — Ueber eine zufällige rosenrothe Färbung bei wilden Enten berichtet Tyzenhaus; er traf bei drei Exemplaren von *A. crecca* Stirn, Backen und die ganze Unterseite des Körpers lebhaft rosenroth; die Ursache dieser auffallenden Erscheinung glaubt T. in einer Verbindung des Salicin mit dem thierischen Schweiss zu finden. (??) Die von Naumann solcher rothen Färbung zum Grunde gelegten Blattläuse einiger Weidenarten vermochte er an dem Orte, wo jene drei Enten erlegt waren, nicht aufzufinden, wohl aber fand er die Lagerstellen der Enten auf Wurzelfasern von Weiden roth gefärbt. U. s. w. Rev. zool. p. 273. — Eine anziehende Schilderung von der Lebensweise des *Phoenicopterus antiquorum* in Südafrika entwirft Delegorgue Voy. Afr. austr. I. p. 53. — *Erismatura mersa* ist häufig in einigen Gegenden Algeriens: Malherbe Catal. Suite p. 6.

-- *Er. maccoa* Smith ist abgebildet: Illustr. of S. Afr. Zool. XXV. pl. 108 und 109. — Ueber *Anas glaucion* sehe man Less. Mammif. et Ois. réc. déc. p. 249. — Desmurs bildet ab: *Merganetta armata* G. ♀ Icon. pl. 48.

Neue Arten: *Fuligula ferinoides* Bartl. Ann. and Mag. 19. p. 422. Das einzige Exemplar wurde bei Great Yarmouth in England erlegt; es unterscheidet sich von *F. ferina* durch den weissen Spiegel, die kleinere Statur, die dunklere Färbung und die strohfarbenen Augen. Ohne Zweifel ein Bastard. — *Anas maxima* Gosse Birds of Jam. p. 379. Ob Bastard von *boschas* und *moschata*? — *Cyanopterus inornatus* Gosse ib. p. 402. — *Erismatura ortygoides* Gosse ibid. p. 406. — *Fuligula (Lampronetta) Fischeri* Brandt von der Steffensinsel in Nortonsund, nordwestl. America. Die schöne und ausserordentlich seltene Ente wird von Brandt in einem eigenen Werkchen beschrieben und abgebildet, welches den Titel führt: *Lampronettam Fischeri, novam avium rossicarum speciem, praemissis observationibus ad Fuligularum generis sectionem et subgenerum quorundam characteres et affinitates spectantibus descripsit* J. F. Brandt. 4to. Petersb. — *Anser nigricans* Lawrence von Egg Harbour, Nordamerika: Ann. of the Lyc. of Nat. Hist. of New-York. IV. 172. T. 12. Sillim. Journ. May. 1847: Ann. and Mag. vol. 20. p. 211.

Steganopodes. Ueber den „Fishing Cormorant“ in China *Phalacrocorax sinensis* auct. schreibt sehr interessant und ausführlich Rob. Fortune, Wander. in the north. Provinc. of China, p. 109. — Gray bildet ab *Phaeton candidus* Br. Gen. of Birds, part 38. Eine neue Art ist *Plotus novae Hollandiae* Gould Proceed. p. 34. Südaustralien. Ueber *Sula parva* vergleiche man: Gosse Birds of Jam. p. 418.

Pygopodes. Ueber die antarctischen *Aptenodytes*-Arten (so wie über *Procellaria nivea*) vergleiche man Sir J. Ross Voyage to the antarctic pole, II. p. 158 u. s. w. — Nach den Beobachtungen und Mittheilungen des Dr. Obeuf veröffentlicht Verreaux in der Rev. zool. p. 241 sehr merkwürdige Nachrichten über die Lebensweise dreier Pinguin-Arten, *Aptenodytes patagonica*, *Pygoscelis papua* und *chrysocome* auf den Crozets- und Possessions-Inseln. Letztere beide Arten bewohnen die nackten felsigen Abhänge der Berge, während der „Pinguin royal“ vorzugsweise die Ebenen liebt. Die Brutzeit dieses Vogels beginnt auf den Crozetinseln gegen Ende Oktobers. Während aber *A. papua* und *chrysocome* ihr Ei in ein von Moos und Kräutern auf den Felsenspitzen construirtes Nest legen, trägt das Weibchen des *A. patagonica* dasselbe in einer Längsfalte der Bauchhaut (poche incubatrice) zwischen den Schenkeln und trennt sich niemals davon. Es kann damit 8 bis 10 Fuss weite Sprünge ausführen. Wenn man das Ei aus dieser Haultasche entfernt, ver-

schwindet dieselbe alsbald vollständig. Lafrenaye bemerkt dazu mit Recht, dass diese ganz ausserordentliche Brütart des „Pinguin royal“ dessen generische Isolirung rechtfertige, ja nothwendig mache, aber mit Unrecht proklamirt er die Beobachtung derselben als neu. Schon Wedell berichtet, wenngleich weniger ausführlich dieselbe Thatsache vom Königspinguin auf Südgeorgien: Deutsch. Uebersetz. pag. 40 ¹⁾).

Gray behandelt in Nr. 42 seiner „Genera of Birds“ die Alci-nae: *Fratercula* mit 4 und *Alca* mit 2 Arten; abgebildet wird *F. corniculata* Naum.

¹⁾ „Denn sie haben kein Nest und die Henne ist deshalb zwischen Schenkeln und Schwanz mit einer Höhlung versehen, in welche das Ei passt.“

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1848

Band/Volume: [14-2](#)

Autor(en)/Author(s): Hartlaub Gustav [Carl Johann]

Artikel/Article: [Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte der Vögel während des Jahres 1847. 1-26](#)